

Nathan der Weise- Einstieg?

Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. Oktober 2005 20:10

Mit diesen Reaktionen war zu rechnen... 😊 Ich mach dieses Jahr auch wieder den Nathan in der 11. und freue mich schon sehr darauf. Mindestens ein Drama aus Aufklärung oder Sturm und Drang sollten wir in dieser Jahrgangsstufe lesen, und Nathan finde ich sehr geeignet. Den utopischen Charakter des Stücks kann und soll man diskutieren. Tatsächlich ist ja am Schluss wirklich recht überraschend eitel Freude, fast alle sind vereint, und die Liebe wandelt sich zur Geschwisterliebe. Nathan als Figur ist interessant. Am Aufbau des Stückes kann man viel zeigen.

Allerdings: Die Ringparabel hat mich selber auch nie so vom Hocker gehauen. Meine Lieblingsstelle ist die, als der zurückgekehrte Nathan sich mit Daja und Recha über ihren unbekannten Retter unterhält - ob es ein Engel war oder ein Mensch, und ob das überhaupt einen Unterschied macht. Und da hat Nathans Argumentation nichts an Schlagkraft und Bedeutung verloren.

Eine Idee zum Einstieg habe ich aber nicht. Das letzte Mal habe ich mit einer Powerpoint-Präsentation aus dem WWW angefangen, auch um gleich über Qualitätsmerkmale von Präsentationen zu sprechen, und darüber quasi auch gleich den Inhalt des (zu Hause gelesenen) Stückes in Erinnerung zu rufen/abzuprüfen.

Überhaupt, 11. Klasse, liebe ich. Ich werde lesen: Umberto Eco, Name der Rose - da kann ich Logik unterbringen (mach ich bei der Erörterung), Borges (Parabeln), Aristoteles (Dramentheorie), Postmoderne, Film, Aberglauben und Aufklärung. Und da es eine EGy-Klasse ist, beginnen die Schüler dieses Jahr auch mit Italienisch als spät beginnender Fremdsprache.